

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Zur Geschichte der Anstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-285427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-285427)

I. Zur Geschichte der Anstalt

für das Schuljahr 1910—1911 beziehungsweise für die Zeit vom 1. Juli 1910 bis 1. Juli 1911.

1. Die öffentlichen Prüfungen und die Schlußfeier, einschließlich der Entlassung der Schüler des obersten Jahreskurses, am Schluß des letzten Schuljahres fanden gemäß den in den Bekanntmachungen des vorjährigen Jahresberichtes veröffentlichten Anordnungen statt.

Das Programm für die Schlußfeier am 29. Juli war folgendes:

1. Die Kapelle. 4-stimmiger Chor Kreutzer.
2. Bei Goldhähnchens Seidl.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse VI a.
3. Der Lotse Giesebrecht.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse V a.
4. Volkslied Radecke.
Schottisches Volkslied.
Freiheit Gross.
5. La Mendiante Boucher de Perches.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse IV b.
6. Der Zigeunerbube im Norden Geibel.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse Unter III a.
7. Einstimmige Kinderlieder.
a. Soldatenlied Taubert.
b. Ringelreihen Taubert.
c. Wettstreit Zelter.
d. Vom Buben und den Tauben Taubert.
8. Rule Britannia Thomson.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse Ober III b.
9. Adieux de Maria Stuart Béranger.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse Unter II a.
10. Waldkonzert. 2-stimmiger Chor Barner.
11. Bundeslied vor der Schlacht Körner.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse Ober II.
12. Ansprache des Direktors.
13. Wanderlied. 4-stimmiger Chor K. M. v. Weber.

Der Beginn dieses Schuljahres vollzog sich, wie im Jahresbericht des letzten Schuljahres angekündigt war. Es fanden statt:

- a. die Anmeldungen neu eintretender Schüler: Montag, den 12. September;
- b. die Aufnahmeprüfungen: Dienstag, den 13., und Mittwoch, den 14. September;
- c. die Eröffnung des Unterrichts: Mittwoch, den 14. September 1910.

2. Zur Einrichtung unserer Anstalt.

- a. Die Organisation (einschließlich der Schulordnung) unserer Anstalt, d. h. der jetzigen Realschule, beruht:

1. auf der landesherrlichen Verordnung vom 18. September 1909, die Organisation der badischen höheren Lehranstalten betreffend, mit Ergänzungen und Änderungen;
 2. auf der landesherrlichen Verordnung vom 17. August 1905, das Schulgeld an den badischen höheren Schulen betreffend, mit Ergänzungen;
 3. auf den »Satzungen« für die Realschule Karlsruhe vom Jahre 1910;
 4. auf der Ministerialverordnung vom 8. März 1904, die »Allgemeine Schulordnung für die höheren Schulen« betreffend;
 5. auf den von der Direktion der Realschule mit Genehmigung der Großherzoglichen Oberschulbehörde erlassenen »Schulgesetzen« der Anstalt vom Jahre 1907.
- b. Fakultativer Unterricht wurde in diesem Schuljahr in den gleichen Fächern wie im letzten Jahre erteilt. In welchem Umfang die fakultativen Unterrichtsfächer erteilt wurden (Anzahl der Kurse und in welchen Jahreskursen) siehe bei der »Lehrplan-Übersicht« (Abschnitt II, 1). — Die Beteiligung an den wahlfreien Fächern war folgende:
1. Chemische praktische Übungen 30 Schüler;
 2. Latein 5 Schüler (zuletzt 2);
 3. Stenographie 64 Schüler;
 4. Handfertigkeitsunterricht 94 Schüler.

Im Januar 1911 erhielt ein Schüler unserer Anstalt (Fritz Stegmann in Klasse U. II a) mit seiner »Preisarbeit für den Monat November« von der Schülerzeitschrift »Die Warte« als ersten Preis für Schulschrift eine Goldfüllfeder.

Beim Wett schreiben auf dem an Pfingsten (4. Juni) 1911 in Heidelberg abgehaltenen Bundestag des Badischen Stenographenbundes Stolze-Schrey beteiligten sich 14 Schüler der Realschule Karlsruhe, 1 aus Ober II, 4 aus Unter II, 7 aus Ober III, 1 aus Unter III und 1 aus V. Sämtliche Beteiligten erhielten Preise oder Belobigungen. Erste Preise erhielten: bei 160 Silben in der Minute 1 Schüler (Liede), bei 140 Silben 3 Schüler (Stegmann, Fetzner und Wenzler), bei 120 Silben 2 Schüler (Bercher und Volk) und bei 80 Silben 5 Schüler.

Am Schluß des Schuljahres 1909—10 wurde (wie in früheren Jahren) von einem Mitglied unseres Lehrerkollegiums, Professor Hermann Ernst Maier, in dankenswerter Weise ein Samariterkurs (praktische Unterweisung in der ersten Hilfe bei Unglücksfällen) abgehalten und zwar für die Schüler des obersten Jahreskurses (Klasse Ober II). Daran beteiligten sich alle 21 Schüler dieser Klasse. Der Kurs umfaßte 11 Unterrichts- beziehungsweise Übungsstunden und fand statt in der Zeit vom 6. bis 23. Juli 1910. Das Verbandmaterial stellte der Landesverein vom Roten Kreuz. Außerdem wurde von diesem für jeden Kursteilnehmer ein Unterrichtsbuch (»Katechismus zur ersten Hilfeleistung in Unglücksfällen« von Dr. F. v. Esmarch) zur Verfügung gestellt. Für diese Zuwendung sei nochmals an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen. — Auch für den Schluß dieses Schuljahres ist ein solcher Kurs in Aussicht genommen.

Sogenannte Spielnachmittage wurden in dem zu Ende gehenden Schuljahr noch nicht abgehalten; ihre Einrichtung ist jedoch in Vorbereitung. — Mehrstündige Ausflüge zur Unterstützung des naturwissenschaftlich-geographischen Unterrichts (in die Umgebung von Karlsruhe, auch in den Stadtgarten, in den Großherzoglichen Wildpark, Schloßturn, Turmberg, Rheinniederungen etc.) wurden mehrfach unternommen, und zwar von den Klassen VI bis einschließlich O III unter Leitung der in den genannten Fächern unterrichtenden Lehrer.

Am 21. März 1911 beteiligten sich eine Anzahl Schüler unserer Anstalt (auch auf Empfehlung des Großh. Oberschulrats) an dem von dem »Schwimmverein Poseidon Karlsruhe« in der Schwimmhalle des städtischen Vierordtsbads veranstalteten Stafetten-

Wettschwimmen. (Austragung einer Stafette für Schüler der hiesigen Höheren Schulen um den Ehrenwanderpreis der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.)

Für den Eintritt zu einer vom hiesigen Bachverein veranstalteten Aufführung der *Missa solemnis* von Beethoven (in der Festhalle am 29. März 1911) hat uns der genannte Verein eine Anzahl Eintrittskarten zu ermäßigtem Preise für Schüler der oberen Klassen der Realschule zur Verfügung gestellt. Für diese Zuwendung sprechen wir auch hier nochmals besten Dank aus.

- c. Befreiungen einzelner Schüler von einzelnen Unterrichtsfächern fanden demgegenüber in folgendem Umfang statt. Es waren dispensiert: 1. vom Singen 70 Schüler; 2. vom Turnen 14 (= 3,6 %); 3. vom Zeichnen die am Lateinunterricht teilnehmenden Schüler der Klasse Ober II; 4. wurden, wie in den zwei Vorjahren, so auch in diesem Schuljahr diejenigen evangelischen Schüler der Klasse Ober III, welche den Konfirmandenunterricht besuchten, für die Dauer dieses Unterrichts (Mitte Oktober bis Ostern) vom Besuch des Religionsunterrichts in der Klasse befreit. — Wegen der Tagesausflüge und anderer den Unterricht beschneidenden Unternehmungen siehe bei Ziffer 7.
- d. Bezüglich der sogenannten »Berechtigungen«, das heißt der Gültigkeit der wissenschaftlichen Befähigungszeugnisse, als welche die von unserer Anstalt oder überhaupt von badischen Realschulanstalten auszustellenden Reife- und Promotionszeugnisse dienen sollen, ist mitzuteilen, daß eine Veränderung in diesem Jahre nicht stattgefunden hat. Den derzeitigen Stand der »Berechtigungen« siehe am Eingang dieses Jahresberichts.

3. Veränderungen im Lehrerkollegium.

A. Es traten neu ein ins Lehrerkollegium beziehungsweise schieden aus:

1. Am 11. September 1910 schied aus: *Lehramtspraktikant Dr. Arnold Bergmann, versetzt an die Lessingschule (Realgymnasium mit Realschule) in Mannheim.*
(OSR. 8. 8. 10 Nr. 32428.)
2. Am 11. September 1910 schied aus: *Professor Alfred Wagner, versetzt an das Gymnasium in Heidelberg.*
(Höchste Entschl. 3. 8. 10 Nr. 815.)
3. Am 11. September 1910 schied aus: *Lehramtspraktikant Friedrich Kappler, versetzt als Professor an die Höhere Mädchenschule in Konstanz.*
(Höchste Entschl. 9. 8. 10 Nr. 842.)
4. Am 11. September 1910 schied aus: *Professor Ludwig Mainzer, versetzt an die Realschule in Schopfheim.*
(Höchste Entschl. 22. 7. 10 Nr. 748.)
5. Am 12. September 1910 trat ein: Reallehrer **Alexander Hüttner** (bisher an der Oberrealschule Karlsruhe) zur Übernahme einer unbesetzten, bisher von Lehramtspraktikant Bergmann verwalteten Reallehrerstelle.
(Unterr.-Min. 9. 5. 10 Nr. B. 5 830.)
6. Am 12. September 1910 trat ein: Professor Dr. **Albert Weckesser** (bisher am Gymnasium Heidelberg) als Nachfolger von Professor Wagner.
7. Am 12. September 1910 trat ein: Lehramtspraktikant **Friedebert Leier** (bisher an unserer Anstalt als Stellvertreter des Professors Hummel tätig) als Nachfolger von Lehramtspraktikant Kappler.
(OSR. 2. 8. 10 Nr. 31 124.)

8. Am 26. September 1910 trat ein: Lehramtspraktikant Dr. **Rudolf Kahn** (bisher an der Realschule in Emmendingen) zur Verwaltung der durch die Wegversetzung des Professors Mainzer freigewordenen Professorenstelle.
(OSR. 26. 9. 10 Nr. 41 855.)
9. Am 22. Oktober 1910 schied aus: katholischer Kaplan **Wilh. Fehrenbach**, (versetzt nach Gengenbach).
(Stadtdek. 19. 10. 10 Nr. 13.)
10. Am 26. Oktober 1910 trat ein: . . . katholischer Kaplan **Ernst Stump** (bisher an hiesigen Volksschulen tätig) als Nachfolger des Kaplans W. Fehrenbach.
(Genehmigt: OSR. 3. 11. 10 Nr. 46 785.)
11. Am 30. November 1910 schied aus: Lehramtspraktikant Dr. **Rudolf Kahn**, versetzt an die Realschule Bruchsal (war Verwalter einer unbesetzten Professorenstelle).
(OSR. 26. 11. 10 Nr. 49 387.)
12. Am 1. Dezember 1910 trat ein: . . . Professor Dr. **Friedrich Müller** (bisher an der Realschule in Bruchsal) zur Übernahme einer unbesetzten, bisher von Lehramtspraktikant Kahn verwalteten Professorenstelle.
(Höchste Entschl. 15. 10. 10 Nr. 1 085.)
13. Am 24. April 1911 schied aus: Lehramtspraktikant Dr. **Hans Gürtler**, seiner Stelle enthoben behufs Übernahme einer Lehrstelle in Preußen.
(OSR. 20. 4. 11 Nr. 17 166.)
14. Am 25. April 1911 trat ein: . . . Lehramtspraktikant **Leopold Kühn** (bisher am Lehrerseminar Meersburg) als Nachfolger des Lehramtspraktikanten Gürtler.
(OSR. 25. 4. 11 Nr. 14 024.)
15. Am 6. Mai 1911 trat ein: . . . Lehramtspraktikant **Erwin Moritz** (bisher ohne Verwendung), als Volontär zur Ablegung des Probejahres vom Großherzoglichen Oberschulrat zugewiesen.
(OSR. 28. 4. 11 Nr. 20 497.)
16. Am 6. Mai 1911 trat ein: . . . Lehramtspraktikant Dr. **Rudolf Reinhard** (bisher ohne Verwendung), als Volontär und zur Ablegung des Probejahres vom Großherzoglichen Oberschulrat zugewiesen.
(OSR. 28. 4. 11 Nr. 19 079.)
17. Am 16. Juni 1911 trat ein: . . . Lehramtspraktikant **Adolf Müller** (bisher an der Oberrealschule in Karlsruhe) zur Stellvertretung des zu einer militärischen Übung einberufenen Professors Ernst Schneider.
(OSR. 15. 5. 11 Nr. 21 869.)

Diese Veränderungen in der Zusammensetzung des Lehrkörpers hatten folgende Veränderungen in der Zuteilung der Unterrichtsdeputate im Laufe des Schuljahres zur Folge:

1. Am 26. Oktober 1910 übernahm der katholische Kaplan Ernst Stump bei seinem Dienstantritt die von seinem Vorgänger (Kaplan Fehrenbach) erteilten Religionsstunden.
2. Am 1. Dezember 1910 übernahm Professor Dr. Friedrich Müller bei seinem Dienstantritt das volle Deputat seines Vorgängers, des Lehramtspraktikanten Kahn.
3. Am 25. April 1911 übernahm Lehramtspraktikant Leop. Kühn bei seinem Dienstantritt das volle Deputat seines Vorgängers, des Lehramtspraktikanten Dr. H. Gürtler.

4. Am 16. Juni 1911 übernahm Lehramtspraktikant Adolf Müller bei seinem Dienstantritt das Deputat des Professors Schneider (zum Militär einberufen) mit Ausnahme von 7 Mathematikstunden in Ober II, die an Professor Hummel übergangen, wofür dieser an Müller 6 Stunden abtrat (2 Naturgeschichte in U III b und je 2 Geographie in U III b und Ober III b).

B. Vorübergehend abwesend vom Dienste waren (abgesehen von kleineren Dienstversäumnissen mit einer Dauer von weniger als einer Woche infolge von Unpäßlichkeiten etc.):

Schuljahr 1909—10:

1. Professor Hermann Hummel: Teilnahme an den Verhandlungen des Landtags vom 22. November 1909 bis 16. Juli 1910 und dann beurlaubt vom 17. Juli bis zum Schluß des Schuljahres (31. Juli 1910), vertreten durch Lehramtspraktikant Friedebert Leier.

Schuljahr 1910—11:

2. Lehramtspraktikant Dr. Georg Stucke: Krank vom 8. bis 16. November 1910 (vertreten durchs Kollegium).
3. Professor Dr. Adrian Horn: Krank vom 1. bis 10. Dezember 1910 (vertreten durchs Kollegium).
4. Reallehrer Alexander Hüttner: Krank vom 30. Januar bis 25. Februar 1911 (vertreten durch Professor Dr. Müller, die Lehramtspraktikanten Sohm, Dr. Stucke und Dr. Gürtler und Musiklehrer Hoffmeister).
5. Kaplan K. J. Höfer: Krank seit 2. Juni 1911 (bis jetzt ohne Vertretung).
6. Professor Ernst Schneider: Zu einer militärischen Übung einberufen vom 16. Juni bis 27. Juli 1911 (vertreten durch Lehramtspraktikant Adolf Müller).

C. Beförderungen, Ernennungen, Auszeichnungen, Teilnahme an Ausbildungskursen etc. Außer dem unter A Gesagten (s. A, 2 und 10) ist zu verzeichnen:

1. Unterm 9. September 1910 wurde dem Professor Rudolf Bittrolff das Ritterkreuz erster Klasse vom Zähringer Löwenorden verliehen.
2. Unterm 18. Oktober 1910 wurde dem Lehramtspraktikanten Rudolf Kahn (nach bestandener Prüfung) von der philosophischen Fakultät Freiburg das Diplom als »Doctor philosophiae« zuerkannt.
3. Unterm 12. April 1911 wurde dem Lehramtspraktikanten Dr. Hans Gürtler das Zeugnis der Fähigkeit zur etatmäßigen Anstellung vom Großherzoglichen Oberschulrat zuerkannt.

4. Veränderungen in der Zusammensetzung des Beirats traten im Schuljahr 1910—11 keine ein.

5. Unterrichtszeit. Der Vormittagsunterricht wurde erteilt in der Zeit:

- von Schuljahranfang bis 15. November 1910: von 8 bis 12⁴⁵ Uhr,
 - » 16. November 1910 bis 14. Februar 1911: von 8²⁰ bis 12⁴⁵ Uhr,
 - » 15. Februar 1911 bis 13. Juni: von 8 bis 12⁴⁵ Uhr,
 - » 14. Juni bis Schuljahrschluß: von 7²⁰ bis 12 Uhr,
- der Nachmittagsunterricht das ganze Jahr hindurch von 3 Uhr ab.

Die Festsetzung des Unterrichtsbeginns auf 7²⁰ Uhr vom 14. Juni ab erfolgte auf besondere Anweisung des Großherzoglichen Oberschulrats.

6. Inspektionen, Besuche der Anstalt etc.

1. Für 19. Juli 1911 ist eine Religionsprüfung für die evangelischen Schüler der Realschule durch Herrn Stadtdekan Ebert anberaumt.

2. Für 19. Juli 1911 ist eine Religionsprüfung für die katholischen Schüler der Realschule durch Herrn Stadtpfarrer Link in Aussicht genommen.

7. Schulfeste, Schülerausflüge und ähnliche Veranlassungen, durch die der Schulunterricht für die ganze Anstalt oder ganze Klassen ausfiel.

Schuljahr 1909—10.

1. Am 8. Juli 1910 fand (wie schon im letztjährigen Jahresbericht angekündigt) zur Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich II. ein öffentlicher Schulakt statt — wobei Professor Schneider die Festrede hielt — mit folgendem Programm:

1. Chor: „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ von W. A. Mozart.
2. „Scheibenhart“ von H. Vierordt.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse VI b.
3. „Der Grafensprung bei Neueberstein“ von Kopisch.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse IV a.
4. Chor: „Freiheit“ von Gros.
5. „Berglied“ von Schiller.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse U II b.
6. Festrede.
7. Chor: „O Deutschland“ von E. Köllner.

Schuljahr 1910—11.

2. Am 19. September 1910 beteiligte sich die Realschule zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin an der Spalierbildung bei der Fahrt des Großherzogspaares vom Residenzschloß zum Huldigungsakt in der städtischen Festhalle.

Nicht nur am 19. September, sondern auch am 20. September (wie bei allen Schulen des Landes) und am 21. September von 11 Uhr fiel der Unterricht vollständig aus.

3. Am 31. Oktober 1910 fiel (mit Ermächtigung seitens des Großh. Oberschulrats für alle höheren Lehranstalten des Landes) der Unterricht aus. Dafür wurde an dem verordnungsgemäß schulfreien 2. November (Allerseelentag) der Unterricht nur von 8 bis 10 Uhr vormittags angesetzt, »um den katholischen Schülern die Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen«.
4. Am 18. Januar 1911 fand (wie alljährlich seit 1907) zu Beginn der letzten Unterrichtsstunde des Vormittags eine Feier zur Erinnerung an die im Jahre 1871 erfolgte Kaiserproklamation statt. Die Feier bestand (wie vorgeschrieben) in einer belehrenden Ansprache durch die Lehrer, wobei die von Großherzog Friedrich I. verfaßten »Worte an die badische Schuljugend zum 18. Januar« den Schülern vorgelesen wurden.
5. Am 26. Januar 1911 fand zur Geburtstagsfeier S. M. des Kaisers und zur Feier des 40. Geburtstages des Deutschen Reiches in der Turnhalle der Anstalt ein Schulakt statt, bei dem Direktor Holzmann die Festrede hielt, mit folgendem Programm:

1. Chor: „Herr, ich habe lieb“ (Motette) Aug. Ed. Grell.
2. „Des deutschen Knaben Tischgebet“ Karl Gerok.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse VI a.
3. „Kaiser Wilhelm unter seinen Paladinen“ Ernst v. Wildenbruch.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse IV a.
4. Chor: „Dem Vaterland“ Fr. Abt
5. „Das Lied vom Schwarzen Adler“ Heinrich v. Treitschke.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse Unter III a.
6. „Aus dem Kriege“ Wilhelm Jensen.
Vorgetragen von einem Schüler der Klasse Ober II.

7. „Lieder für deutsche Jungen“ Cornelius Schmitt.
 a) Ich bin ein Soldat
 b) Zur Schlacht.
 c) Der Geworbene.
 e) Der deutsche Michel.
8. Aus „Wilhelm Tell“: Aufzug I, Szene IV Friedr. Schiller.
 Aufgeführt von Schülern aus den Klassen Unter II a und Ober II.
9. Festrede.
10. Chor: „Der deutsche Rhein“ Robert Schumann.
6. Am 4. Mai 1911 wurde der Unterricht um 9 Uhr vormittags geschlossen. An diesem Tage trafen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin zum Besuche der Großherzoglichen Herrschaften hier ein. Die Schüler unserer Anstalt beteiligten sich geschlossen unter Führung von Direktor und Lehrern der Realschule an der Spalierbildung auf dem Marktplatz.
7. Am 27. Mai 1911 wurden von den meisten Klassen unter Leitung und Führung der Klassenlehrer Tagesausflüge ausgeführt, von einem andern Teil der Klassen am 24. Mai und am 13. Juni.
8. Am 3. Juni 1911 wurde nach einer auf Höhere Anordnung erfolgten Bestimmung des Oberschulrats (SchulVBlatt S. 83) zur Feier des Gedächtnisses des Großherzogs Karl Friedrich anlässlich der 100jährigen Wiederkehr von dessen Todestages ein Schulakt abgehalten, bei dem Professor Widmer die Festrede hielt, in der er »auf die großen Verdienste des edlen Fürsten um die Gestaltung des Großherzogtums und die unvergeßlichen Tugenden des Hohen Menschenfreundes und weisen Staatsmannes« hinwies. Außer der Ansprache wurden Gesänge zum Vortrag gebracht.
9. Für den 8. Juli 1911 ist zur Feier des Geburtstages S. K. H. des Großherzogs ein Schulakt in Vorbereitung.

8. Gesundheitliche Verhältnisse der Lehrer und Schüler.

- a. Von den Lehrern waren längere Zeit, mindestens 1 Woche, ununterbrochen durch Krankheit vom Unterricht abgehalten:

Professor A. Horn, Lehramtspraktikant Dr. G. Stucke, Reallehrer A. Hüttner und Kaplan K. J. Höfer (siehe oben: 3, B.).

- b. Über den Gesundheitszustand der Schüler gibt die folgende Zusammenstellung Auskunft. Es fehlten im Unterricht für den einzelnen Schultag durchschnittlich:

in %:	1910:	Juli	September	Oktober	November	Dezember	
		2,0 %	1,5 %	1,5 %	1,8 %	2,0 %	
	1911:	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
		2,7 %	3,2 %	2,3 %	2,2 %	1,8 %	1,7 %.

- e. Benützung des Schulbades (Brausebad). Die Anzahl der an Schüler abgegebenen Bäder betrug im:

	1910		1911
Juli	83	Januar (9. bis 31.)	42
September (20. bis 30.)	16	Februar	22
Oktober	82	März	31
November	66	April (1. bis 7. und 25. bis 30.)	14
Dezember (1. bis 20.)	42	Mai	52
		Juni (1. bis 2. und 12. bis 30.)	34

- d. Am 23. März 1911 wurde an 53 Schülern der Realschule die reichsgesetzlich vorgeschriebene Wiederimpfung durch den Großherzoglichen Bezirksarzt, Medizinalrat Dr. Kaiser, im Anstaltsgebäude vorgenommen.

9. An Schenkungen, für die auch hier der gezeigteste Dank ausgesprochen wird, gingen der Anstalt zu:

a. Als Wandschmuck:

Von Herrn Oberrealschuldirektor Dr. Ehrhardt: ein Bild.

b. Für die Lehrerbibliothek:

Von den Verlagsbuchhandlungen Moritz Diesterweg in Frankfurt am Main, G. Freytag in Wien und Leipzig, F. Hirt in Breslau, Moritz Schauenburg in Lahr, Roßbergscher Verlag in Leipzig, Velhagen & Klasing in Bielefeld, Buchhandlung »Bodenreform« in Berlin: Werke ihres Verlags.

Vom Großherzoglichen Oberschulrat: Neujahrsblätter der Badischen Historischen Kommission: Neue Folge 14, 1911 (Sauer, die Anfänge des Christentums und der Kirche in Baden); H. Raydt, Jahrbuch 1911 für Volks- und Jugendspielé.

Von der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek: Katalog der Großherzoglich Badischen Landesbibliothek, Fachübersichten 1886–1907 (Literatur, Philosophie, Erziehung, Enzyklopädie, Buchwesen, Sprache und Schrift); Zugangsverzeichnisse 1909.

Von der Großherzoglich Badischen Generaldirektion der Staatseisenbahnen: Illustriertes Eisenbahn-Album für das Großherzogtum Baden und den Bodensee von E. König.

Vom Stadtrat Karlsruhe: Chronik der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe für das Jahr 1910; Städteordnung für das Großherzogtum Baden, Amtliche Ausgabe; Mitteilungen aus der Geschichte von Rüppurr von Lebrecht Mayer.

Vom Rektor der Großherzoglichen Technischen Hochschule Fridericiana: Feier der Großherzoglichen Technischen Hochschule Fridericiana bei Übergabe des Rektorates am 19. November 1910.

Ferner einige Werke von den Herren Professor Widner, Lehramtspraktikant Dr. A. Bergmann und Reallehrer Schick.

c. Für die Schülerbibliothek:

Vom Großherzoglichen Oberschulrat: Neujahrsblätter der Badischen Historischen Kommission: Neue Folge 14, 1911. (Sauer, die Anfänge des Christentums und der Kirche in Baden.)

Vom Stadtrat Karlsruhe: 3 Bände der Hausbücherei der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel.

Von Herrn Professor Bittrolff: Chronik der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, Jahrgang XXII—XXV.

d. Für die naturgeschichtliche Sammlung:

Von dem Schüler Edgar Ficht der Klasse Vb: ein Waldkauz.

Karlsruhe, den 1. Juli 1911.

Holzmann, Direktor.